

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XXI. Armeekorps westlich St. Quentin ablösen¹⁾). Wenngleich nunmehr im Westen von größeren Angriffsoperationen abgesehen werden mußte, war die Oberste Heeresleitung doch nicht gewillt, sich dort lediglich verteidigungsweise zu verhalten und dem Feinde die Vorhand zu überlassen. Bereits am 17. Januar richtete General v. Falkenhayn an das Oberkommando der 1. Armee die Frage, ob in dessen Bereich zwischen dem 25. Januar und den ersten Tagen des Februar ein weiteres „aussichtsvolles Unternehmen von dauerndem Werte“ durchgeführt werden könne. Ein Armeekorps²⁾ und die erforderliche Munition wurden dazu in Aussicht gestellt.

Gleichzeitig hatte er der Armee-Abteilung Gaede mitgeteilt, daß die in der Heimat neuaufgestellte 8. bayerische Reserve-Division vom 21. ab dort eintreffen werde. Der Einsatz der Division und das Herausziehen der der Armee-Abteilung zur Verfügung gestellten Division Fuchs werde noch befohlen werden. Die 1. Armee glaubte jedoch aus eigener Kraft den soeben bei Soissons erkämpften Erfolg westwärts erweitern zu können, falls ihr die zur Armee-Abteilung Gaede entsandte verstärkte Infanterie-Brigade³⁾ wieder zur Verfügung gestellt und genügend Munition zugewiesen würde. Ein frisches Armeekorps sei dazu nicht erforderlich. Um bei der 7. Armee die Säuberung des rechten Wisneufers durchzuführen, seien dagegen größere Kräfte nötig. General v. Falkenhayn erklärte sich zunächst bereit, die Forderungen der 1. Armee zu erfüllen. Dann aber änderte er seine Absichten. Vermutlich erschien es ihm wichtiger, in den Vogesen und im Ober-Elfaß unter Befreiung deutschen Bodens vom Feinde einen Erfolg zu erreichen, als im Bereiche der 1. oder der 7. Armee. Am 22. Januar verlangte er von der Armee-Abteilung Gaede Vorschläge „für eine größere Offensivunternehmung im Ober-Elfaß in nächster Zeit“, wobei die 8. bayerische Reserve-Division mit den übrigen zur Zeit bei der Armee-Abteilung befindlichen Truppen, also auch den in der Division Fuchs zusammengefaßten Verbänden der 1. und 3. Armee, verwendet werden sollte. Am 24. wurden die Vorschläge der Armee-Abteilung Gaede⁴⁾ genehmigt und damit die Rückführung der Entsendungen der beiden anderen Armeen bis auf weiteres verschoben.

Seit Mitte Januar trat daher wieder Ruhe auf der Front der 1. Armee ein. Ihre Stellungen lagen während der Angriffe in der Champagne öfter unter starkem Ablenkungsfeuer. Ein Angriff des Gegners erfolgte indes nirgends. Aber auch die Armee selbst konnte in Ermangelung

¹⁾ S. 14. — ²⁾ Welches Armeekorps dazu bestimmt war, ist nicht bekannt. — ³⁾ S. 33. — ⁴⁾ S. 34.